

Mit Vernunft wählen

*Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist,
und Gott, was Gottes ist (Mt. 22,21).*

Es geht in der kommenden Wahl nicht darum, Gott zu geben, was Gottes ist, sondern darum, dem Kaiser zu geben, was des Kaisers ist. Mit anderen Worten: Es geht bei der kommenden Wahl nicht um das Christentum, sondern um die Politik.

In diesem Punkte sollten wir klaren Kopf behalten, was auch immer die kommende Woche uns an Höhe- oder Tiefpunkten der Wahlpropaganda bescheren mag. Was das Christentum angeht, so können wir jede der Parteien wählen, deren Namen auf dem Wahlzettel stehen wird. Aber wir wählen nicht um des Christentums willen, sondern wegen der Politik.

Darum sollten wir die Wahlentscheidung nicht mit unserem Glauben fällen — der kann sich nämlich gar nicht zwischen den Parteien entscheiden —, sondern mit unserer Vernunft. Das freilich sind wir Gott und unserem Glauben schuldig, daß wir unsere Vernunft nicht zu Hause lassen, wenn wir wählen gehen. Denn sonst handelten wir unverantwortlich, und das sollen gerade Christen nicht tun.

Sie werden sagen: Es ist diesmal nicht so ganz leicht, sich zu entscheiden. Da mögen Sie recht haben. Die Entscheidung wird darum gewiß auch sehr verschieden ausfallen. Niemand kann Ihnen Ihre Entscheidung abnehmen.

Nur dies steht fest: Es geht bei der kommenden Wahl um die richtige Politik, nicht um Ihren Glauben. Darum sollten Sie mit Vernunft wählen, mit sonst nichts.

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland